

Grundhafte Erneuerung auf gut 350 Meter Länge

Startschuss für Arbeiten in Grünbergs Bahnhofstraße – 1,6 Mio. Euro für Straße, Kanal, Wasser

Grünberg (tb). Die Gallusstadt ist seit einigen Jahren schon im Förderprogramm »Städtebaulicher Denkmalschutz«. Das lohnt sich. Für den zweiten Anlauf in Sachen Stadtsanierung, also für den Bereich »Innenstadt II« (vor allem nördlich der B 49), winken satte Zuschüsse von bis zu 70 Prozent.

Heuer überwies das Land freilich nur 207000 Euro – angemeldet hatten die Stadtväter Maßnahmen im Umfang von 1,16 Mio. Euro. Abspecken ist also angesagt. Wie Bürgermeister Frank Ide im Sommer aber klarstellte, sollten private Sanierungen sowie das kommunale Großprojekt »verkehrsberuhigter Ausbau der Bahnhofstraße« vom Strecken, Verschieben und Streichen verschont bleiben. Für die Bahnhofstraße erfolgte gestern der

erste Spatenstich. Wie Ide vorwegschickte, sei dieses Projekt bereits seit Jahren ein Thema der Stadtväter, nicht zuletzt wegen des Wechsels der Finanzierungsart brauchte es Zeit. Dass es hier nun früher als in der Kantstraße (Start für 2013 avisiert, die Red.) losgehe, das aber hätte wohl keiner gedacht. Als wichtige Achse zwischen Innenstadt und Bahnhof verdiene diese Straße – übersät mit Rissen, Flickstellen, Verdrückungen und Kantenabbrüchen, befahren von rund 1500 Kfz am Tag – eine städtebauliche Aufwertung. Die Baumaßnahme umfasst so neben neuer Fahrbahn und Parkbuchten eben auch mehr Grün (die GAZ stellte die Planung vor). Wesentliche Neuerung ist ferner die Einbahnregelung Richtung Bahnhof, ausgenommen ist der Ab-

schnitt Gallusstraße bis Lehnheimer Weg (dies zwecks leichterem Andienung der Kita »Am Rondell«, wozu auch der künftig rechtwinklige Anschluss an die Bahnhofstraße beitragen wird).

Dem ersten Spatenstich voraus gingen – wie bereits bei den Kanalarbeiten an der Höfetränke – elektromagnetische Sondierungen des Untergrundes. Was angesichts der beiden Angriffe 1945 dringend geboten ist: Laut einem Mitarbeiter des Kampfmittelräumdienstes zeigen Luftaufnahmen einen »für eine solch kleine Stadt schon ordentlichen Bombenteppich«. Zwar habe die Sondierung keine Verdachtsmomente ergeben, doch reiche die nur bis 2,5 Meter Tiefe, Vorsicht sei also geboten.

Los geht's jetzt im Kreuzungsbe-



Erster Spatenstich mit (v.l.) Andreas Schäfer (Baufirma), Peter Hess und Bärbel Lotz (Bauverwaltung Stadt Grünberg), Planer Otfried Heineck und Bürgermeister Frank Ide. (Foto: tb)

reich Lehnheimer Straße, der zweite Abschnitt reicht bis zum Bahnhof, der dritte zum Denkmalplatz. In rund zehn Monaten soll alles fertig sein. Zunächst werden Kanal und Wasserleitungen (hier fließen

keine Zuschüsse) erneuert, folgend dann der Ausbau der Straße, die gut 40 Prozent der Investitionssumme ausmacht. Alles in allem, also Kanal, Wasser, Straße, soll die Maßnahme 1,59 Mio. Euro kosten.